

Geographischer Mittelpunkt liegt jetzt in Bayern



Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL präsentiert die neue Mitte der EU (Foto:© Gemeinde Westerngrund)

Die Gemeinde Westerngrund im Landkreis Aschaffenburg ist neuer geographischer Mittelpunkt der Europäischen Union (EU). Bis zum 30. Juni lag er noch im hessischen Gelnhausen. Mit Kroatiens Beitritt zur EU liegt er nun in Unterfranken. Im Rahmen der Feierlichkeiten enthüllte Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL eine Informationstafel am Rathaus. „Unterfranken ist damit nun der Nabel der EU“, so Dr. Markus Söder. Berechnet wurde der

neue EU-Mittelpunkt vom französischen Institut Géographique National (IGN) in Paris, das traditionsgemäß den Mittelpunkt der EU bestimmt, insbesondere nach jeder Änderung in der Zusammensetzung ihrer Mitglieder. Von Viroinval (Belgien, 1995-2004) über Neuwied (Rheinland-Pfalz, 2004-2007) wanderte die EU-Mitte mit der zweiten EU-Osterweiterung nach Gelnhausen (Hessen, 2007-2013) – und nun nach Bayern. Die neueste Berechnung nach dem Beitritt Kroatiens lieferte als neuen Mittelpunkt der EU den Wert 9°15' östliche Länge und 50°07' nördliche Breite. Die exakten Mittelpunktkoordinaten führen auf einen Wiesenhang östlich der Gemarkung Oberwestern. Die Stelle zieren nun die Fahnen der EU, Deutschlands, Bayerns, Frankens und der Gemeinde Westerngrund.

Die Methode des IGN ist allgemein anerkannt und verfolgt folgenden Ansatz: Zur Berechnung des Mittelpunkts wird das Umfangspolygon der EU aus der Oberfläche einer leicht abgeplatteten Kugel (Rotationsellipsoid) ausgeschnitten. Aus diesem Teil der »Schale« wird dann der Schwerpunkt ermittelt, der wegen der Krümmung der Fläche

im Inneren des Sphäroids liegt. Der Schwerpunkt wird dann senkrecht auf die Oberfläche auf das Sphäroid »hoch« projiziert. Diese Methode führt zum oben genannten Ergebnis.



Was aber gehört alles zu Europa? Das Umfangspolygon der EU wurde der »Digital Chart of the World (2004)« entnommen. Von den Inseln wurden diejenigen berücksichtigt, die innerhalb des geographisch Europa zugeordneten Gebietes liegen. Als Quelle, was Europa zugehörig ist, wurde der »Atlas Universel de Géographie Ancienne et Moderne« angegeben.

Geografische Koordinaten: 9°15' östliche Länge 50°07' nördlicher Breite

Bayern legt Grundstein für Sanierungspläne des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes



„Der Erhalt von Zeppelintribüne und Kongresshalle ist für die Erinnerungskultur sehr wichtig“, sagte Dr. *Markus Söder*, Bayerischer Finanzminister. Deshalb geht der Freistaat Bayern für die Sanierung der Zeppelintribüne in Vorleistung. Die Bayerische Vermessungsverwaltung erfasst die historischen Areale mit modernster Technik. „Dieses Projekt erleichtert die weiteren Planungen der Stadt“, so Söder.

Zu den Gebäuden des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes liegen keine vermessungstechnischen Unterlagen, z. B. eine exakte Gebäudeeinmessung, vor. Diese Vermessungen sind jedoch eine unverzichtbare Basis für künftig anstehende Baumaßnahmen und Sanierungen. In zwei Teilprojekten werden Zeppelintribüne und erstmals auch die Kongresshalle hoch präzise vermessen. Darüber hinaus wird in einem weiteren Teilprojekt ein dreidimensionales Hochpräzisionsnetz rund um die Zeppelintribüne aufgebaut.

Zeppelintribüne und Kongresshalle werden in der Länge und Breite mit einer besonders hohen Genauigkeit vermessen. Die Höhe wird gemäß den Anforderungen eines 3D-Gebäudemodells im LoD2 erfasst. Als Ergebnis erhält man präzise Koordinaten von jeder Gebäudeecke. Die sorgfältige Bestandsaufnahme der historischen Bauwerke ermöglicht Architekten eine detailliertere und schnellere Planung. Außerdem können realitätsnahe 3D Modelle einfach nachgebildet werden.

Beim Aufbau des dreidimensionalen Präzisionsnetzes wird ein Fixpunkt-Netz mit insgesamt sechs Punkten rund um die Zeppelintribüne eingemessen. Jeder Punkt in dem Netz wird hochgenau in drei Dimensionen auf Millimeter bestimmt. Die Dichte der millimetergenau bestimmten Messpunkte ist bayernweit einzigartig. Das 3D Netz ist die perfekte Datengrundlage für Planungen und weitere Vermessungen. Zudem wird eine genaue Bauwerksüberwachung möglich.

Nach der Fertigstellung im Oktober 2013 werden die Vermessungsdaten der Stadt Nürnberg sowie den von ihr zukünftig eingebundenen Planungs- und Ingenieurbüros kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Zeppelintribüne wurde 1935 erbaut. Das Bauwerk hat eine Länge von 360 Metern und ist 20 Meter hoch. Auf der Plattform befand sich eine Säulenhalle mit 144 Pfeilern, die 1967 weggesprengt wurde. Dadurch sind Schäden entstanden, die z. T. bis heute bestehen und durch eindringendes Regenwasser verstärkt werden. Aktuell ist die Zeppelintribüne wegen Einsturzgefahr teilweise gesperrt.

Die Kongresshalle ist der größte erhaltene NS-Monumentalbau in Deutschland. Der Grundriss zeigt eine U-Form mit einem Außenmaß von 240 Metern auf 200 Meter. Das Bauwerk ist seit 1973 denkmalgeschützt.

Alpenvereinskarten Bayerische Alpen: Alle 22 Karten nun erhältlich



„Die Karten decken nun den gesamten bayerischen Alpenraum ab und geben Wanderern sowie Skitouren- und Schneeschuhgehern eine sehr wertvolle Orientierung“, sagte *Pschierer* bei der Vorstellung der Kartenblätter „BY 2, Kleinwalsertal, Hoher Ifen, Widerstein“ und „BY 4, Allgäuer Hochalpen, Hochvogel, Krottenkopf“ auf dem Fellhorn bei Oberstdorf.

Die Kartenreihe entstand in einer gelungenen Kooperation zwischen dem Deutschen Alpenverein und dem Bayerischen Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG). Als ideeller Partner unterstützte das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) das Projekt von Anfang an. Und auch wenn nun sämtliche Erstauflagen der 22 geplanten Kartenblätter erschienen sind, setzen DAV, LVG und LfU ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit fort. Denn die bereits erschienenen Karten der Reihe „BY Bayerische Alpen“ werden im Vier- bis Fünf-Jahres-Turnus aktualisiert. So erscheinen beispielsweise Ende dieses Jahres die Kartenblätter „BY 21, Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann“ und „BY 22, Berchtesgadener Alpen, Untersberg“ bereits in zweiter Auflage. Grundlage der Karten sind die bewährten amtlichen Topographischen Karten des Landesamts für Vermessung und Geoinformation.

Sowohl bei den Erstauflagen als auch bei allen weiteren Auflagen ist der Deutsche Alpenverein für die Abstimmung der Skirouten, Schutzgebiete und Wanderwege zuständig. In diese Aufgabe sind unter anderem Vertreter der zuständigen DAV-Sektionen auf ehren-

amtlicher Basis sowie Behörden, Verbände und Grundeigentümer eingebunden. Auch Führerautorenen leisten dabei wichtige Arbeit.

Das Kartenwerk im Maßstab 1:25.000 unterstützt Wanderer sowie Skitouren- und Schneeschuhgeher bei der Tourenplanung und der Orientierung im Gelände und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zur alpinen Sicherheit. Die hochaktuellen Karten verfügen über das von der deutschen Landesvermessung beschlossene einheitliche neue Kartenbild; das UTM-Gitter erleichtert die Standortbestimmung und Navigation mit GPS-Empfängern. Auch für den Naturraum Alpen bringt das neue Kartenwerk Vorteile: Auf Grundlage des DAV-Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ und der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ des Bayerischen Umweltministeriums werden die naturverträglichen Skirouten in die Karten aufgenommen. Zudem sind Naturschutz- und Wildschutzgebiete sowie die auf Freiwilligkeit basierenden Wald-Wild-Schongebiete verzeichnet. Auch die empfohlenen, mit den Bahnbetreibern abgestimmten Aufstiegsrouten für Skitourengänger im Bereich von Pistenskigebieten sind eingetragen.

Die Alpenvereinskarten Bayerische Alpen kosten jeweils 5,95 Euro für DAV-Mitglieder bzw. 9,80 Euro für Nichtmitglieder

Weitere Informationen unter: www.dav-shop.de

BayernAtlas zeigt alle Kur- und Heilbäder im Freistaat Pschierer: Kur- und Heilbäder auf einen Blick

Einen schnellen Überblick über die bayerischen „Wellness-Heilbäder“ ermöglicht mit einem Klick jetzt die neue digitale Kurbäderkarte im BayernAtlas. Bayern ist Tourismusland Nr. 1. Die Mischung aus Sport und Erholung liegt bei vielen Urlaubern im Trend. Bayern bietet hier mit seinen 47 Kur- und Heilbädern hervorragende Möglichkeiten. Einen schnellen Überblick über die bayerischen „Wellness-Heilbäder“ ermöglicht mit einem Klick jetzt die neue digitale Kurbäderkarte im BayernAtlas. Der IT-Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer*, präsentierte in Bad Grönenbach am Donnerstag, 29. August 2013 die neue Einbindung der bayerischen Kur- und Heilbäder: „Mit der Kurbäderkarte kann der Urlauber schnell erkennen, wo Bayerns Kur- und Heilbä-



Über dieses Bild im BayernAtlas erreichen Sie die Kurbäderkarte (Foto: Bayerischer Heilbäderverband e. V.)



Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer bei der Freischaltung der Kurbäderkarte im BayernAtlas

der liegen, bekommt alle wichtigen Kontaktinformationen und kann recherchieren, wo er welche besonderen Anwendungen erhält. Er kann sich so die passenden Angebote einfach online rund um die Uhr aussuchen.“

Die Kurbäderkarte ist in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Heilbäder-Verband e. V. und der Bayerischen Vermessungsverwaltung entwickelt worden. „Es ist uns ein Anliegen, den Bürgern die Auswahl aller Kur- und Heilbäder in Bayern in einer Karte – auf einen Klick – zu präsentieren“, betonte Pschierer. Die Bayerische Staatsregierung hat im März 2013 das Förderprogramm für die bayerischen Kurorte und Heilbäder aktualisiert, um deren medizinische Qualität weiter zu steigern. Mit dem Förderprogramm sollen die hochprädikatisierten Kurorte und Heilbäder sowie die zehn Gemeinden mit Sitz eines anerkannten Heilquellen- und Moorkurbetriebs in Bayern unterstützt werden. Eine Karte mit allen Bädern auf einen Blick erleichtert den Bürgerinnen und Bürgern die Wahl beim Entschluss für einen Gesundheitsurlaub in Bayern.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen stellt die 70.000 Quadratkilometer des Freistaats in vier Dimensionen online in einer zentralen Kartenanwendung unter www.bayernatlas.de bereit. Das Portal enthält neben der Kurkarte rund 1000 Landkarten mit 500.000 Kilometern an Straßen und Wegen, 5 Millionen Megabyte an Luftbildern, 25.000 Karten aus zwei Jahrhunderten, alle 8 Millionen Gebäude in 3D und rund 100 frei zugängliche Karten von staatlichen Fachbehörden.

BR-Radltour 2013 – Ein Rückblick



Die BR-Radltour 2013 fand vom 2. bis 9. August statt und führte an sieben Tagen quer durch Bayern. Mit dem Live-Tracking konnte man die Position des Radlerfeldes wieder live im Internet verfolgen. Die kostenfreie App stellte alle Infos zur Tour zur Verfügung. Beide Dienste wurden von der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) zur Verfügung gestellt.



570 km ging es durch traumhafte Landschaften und historische Städte Bayerns. In sieben Etappen führte die Tour von Erding über Schrobenhausen, Kelheim, Roth, Erlangen, Pegnitz und Tirschenreuth bis nach Hof.

Die Spur der Radler ließ sich auch dieses Jahr wieder live im Internet verfolgen. Die aktuelle Position des Radlerfeldes wurde mit professionellen GPS-Messgeräten erfasst und in Echtzeit im BayernAtlas visualisiert. Zudem stattete die BVV die Radler vor Beginn jeder Etappe mit Streckenprofilen, exakten Ortsplänen der Etappenorte und Informationen über die Tagesroute (z. B. Übernachtungs- und Verpflegungsstationen) aus.

Die App zur BR-Radltour versorgte die Radler, die Zuschauer an der Strecke und die Besucher der Abendveranstaltungen mit allen aktuellen Informationen rund um die Tour und zum Rahmenprogramm. Sie wurde nach ihrer Premiere 2012 heuer um einige Funktionen erweitert.

Vermessungsausstellung aktualisiert Sèvresvase, Jakobstab, Satellitenbahnen

Neuer Blickfang in der umgebauten, modernisierten Vermessungshistorischen Ausstellung – die Sèvresvase, eine Rarität aus dem Jahr 1872, in Anerkennung für die Mitarbeit bei der Internationalen Meterkommission



Familie Lohmann (li.) bei der Geschenkübergabe der Sèvresvase an Herrn Dr. Aringer (re.) mit Prof. Dr. Soffel, der den Kontakt hergestellt hat

Sie ist über 140 Jahre alt, 70 cm hoch und 28 cm breit, lapislazuliblau, goldbeschriftet – und ab sofort Teil der modernisierten Vermessungshistorischen Ausstellung am Landesamt für Vermessung und Geoinformation: die Sèvresvase, die der Physiker *Philipp von Jolly* (1809 – 1884) als bayerischer Delegierter zum Dank für seine Mitarbeit bei der Internationalen Meterkommission 1872 in Paris erhielt. Bei einem Empfang anlässlich der Eröffnung von Teilbereichen der Vermessungshistorischen Ausstellung übergab Dr. *Fritz Lohmann*, ein Ur-Ur-Enkel Philipp von Jollys, die Vase offiziell an den Präsidenten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, Dr. *Klement Aringer*.

Die Sèvresvase ist eine Rarität: Insgesamt 55 Vasen aus der „Manufacture royale de porcelaine de Sèvres“ wurden im Rahmen der Meterkommission in Paris an verschiedene Wissenschaftler und Delegierte aus aller Welt als Andenken übergeben. Doch nur von elf Vasen ist der heutige Standort bekannt, darunter das Royal Greenwich Observatory in

London, das National Museum of History and Technology in Washington D.C., das National Museum of Hungary in Budapest – und nun auch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München.

Zwei Teilbereiche der Vermessungshistorischen Ausstellung konnten dank der Unterstützung und der vielen Ideen von Kollegen aus der gesamten Bayerischen Vermessungsverwaltung in den letzten Monaten ergänzt und modernisiert werden: der Prolog mit *Philipp Apian* sowie der Themenbereich des Raumbezugs mit der Satellitenpositionierung (SAPOS).

Drei der bedeutendsten Pioniere sind im Eingangsbereich der Vermessungshistorischen Ausstellung nun auf einem Fleck versammelt: Philipp Apian, *Georg Friedrich Brander* und *Adrian von Riedl*. Damit besitzt die Ausstellung eine Art „Vorväter-Teil“. Im Zentrum steht Philipp Apian als erster Vermesser und Kartograph Bayerns – ein Jakobstab sowie viele weitere Exponate veranschaulichen seine Vorgehensweise.

Der Bereich des Raumbezugs – im hinteren Teil des Ausstellungsraums – ist mit der Satellitenpositionierung (SAPOS) nun auf dem neuesten Stand. Ein Satelliten-Modell, ein GPS-Empfänger, eine SAPOS Chockring-Antenne sowie vier Satellitenbahnen sollen die Technik der Satellitennavigation nachvollziehbar vor Augen führen.

Die Vermessungshistorische Ausstellung im LVG ist Mitglied im Münchner Museumsportal und hat jeden Donnerstag von 13-16 Uhr für Besucher geöffnet; für Gruppen nach Terminvereinbarung (Anmeldung: Herr Schult 089/2129-1693, Fax 089/2129-1324).

Landesamt für Vermessung und Geoinformation,
Alexandrastraße 4, München
U4/U5 „Lehel“
Tram 17 Haltestelle „Lehel“
Bus 53 Haltestelle „Bayerisches Nationalmuseum“

DGM-Bestellung jetzt auch über GeodatenOnline



Die Bayerische Vermessungsverwaltung hat ihr Online-Angebot erweitert und bietet ab sofort die Onlinebestellung des Digitalen Geländemodells (DGM) auf dem Geodatenportal www.GeodatenOnline.de an.

Ein Digitales Geländemodell beschreibt die Erdoberfläche als eine in der Lage und Höhe bekannte Punktwolke, die entweder als regelmäßiges Gitter oder als unregelmäßig verteilte Punkte vorliegt. Die Abgabe von DGM-Daten erfolgt als ASCII-Textdatei oder im Binärformat. Jede Zeile enthält einen Punkt mit 3D-Koordinaten x, y, z . Die Abgabe von beliebigen Ausschnitten ist möglich. Die Gitterweiten 2 m, 5 m, 10 m, 25 m, 50 m, 100 m und 200 m liegen flächendeckend vor. Der aktuelle Produktionsstand für die Gitterweite 1 m ist im Internet verfügbar.

GeodatenOnline ist das Downloadportal für aktuelle Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV). Die benötigten Daten können rund um die Uhr online bestellt und sofort heruntergeladen werden. Um das gewünschte Gebiet zu definieren stehen dem Kunden verschiedene Auswahlmöglichkeiten, wie z. B. Polygon digitalisieren oder Koordinaten eingeben, zur Verfügung. Die Bezahlung erfolgt bequem und sicher per Rechnung oder Kreditkarte (derzeit: MasterCard, VISA).

Die Anziehungskraft von Bayern – jetzt wird sie vermessen

Im Jahr 2012 haben zwei Messtrupps des LVG Bayern damit begonnen, die Erdanziehungskraft in Bayern flächendeckend zu vermessen.

Das Ziel ist die hochgenaue Modellierung des Quasigeoids in Deutschland. Damit können Höhenwerte, die mit Satellitentechnik (GNSS) bestimmt wurden, in die Höhen der amtlichen Landessysteme (NN, NHN) umgerechnet werden. Der dabei entstehende Genauigkeitsverlust ist regional verschieden und liegt heute bei 2-5 cm. Um diesen Wert zu verbessern, ist ein dichtes und gleichmäßig über die Landesfläche verteiltes Netz von gemessenen Schwerewerten nötig.

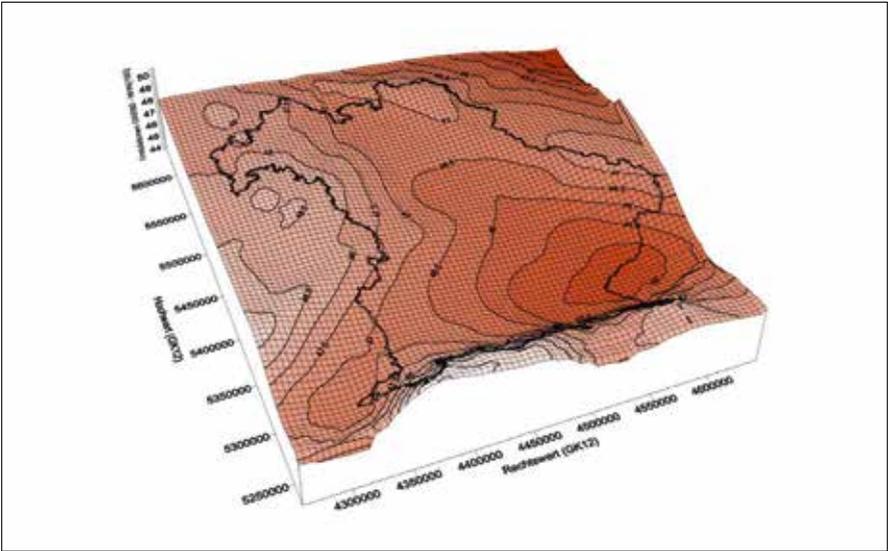


Das LaCoste & Romberg im Einsatz

Um das existierende Schwerefestpunktfeld von etwa 17600 vermarkten Stationen in Bayern zu verdichten, wird ein Punktraster mit einer Maschenweite von etwa vier Kilometern über die Landesfläche gelegt. Auf jedem dieser Punkte wird der Schwerewert bestimmt. Beginnend in Unterfranken, schreiten die Arbeiten von Nord nach Südbayern voran.

Die Rasterpunkte werden nicht vermarktet. Für die weitere Berechnung werden sie mit GNSS-Messung (SAPOS-RTK) in Lage und Höhe zentimetergenau koordiniert.

Zum Einsatz kommen zwei Relativgravimeter: Ein LaCoste & Romberg, sowie ein im Jahr 2012 beschafftes selbstregistrierendes SCINTREX CG-5.



Modell der Geoidundulationen in Bayern. Hier erreichen sie Werte von etwa 45 bis 50 Meter.

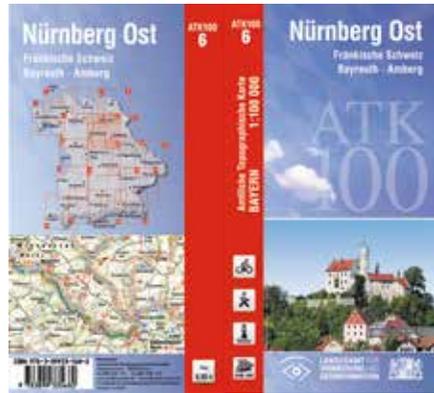
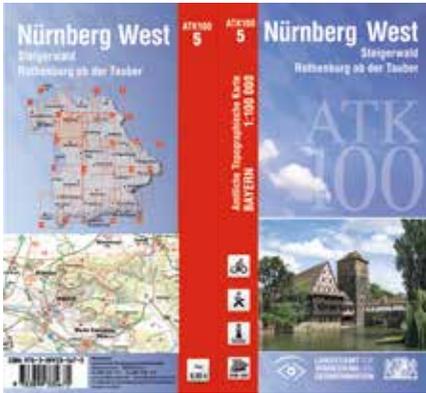
Als Ausgangspunkte dienen Punkte des Deutschen Schweregrundnetzes, des Schwere-netzes 1. und 2. Ordnung, sowie die 2008 geschaffenen Geodätischen Grundnetzpunkte. Deren Schwerewerte sind mit einer Genauigkeit von etwa einem zeh millionsten Teil der Erdanziehungskraft bestimmt.

Diese Vermessungsarbeiten sind als langfristige Aufgabe ausgelegt, die sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken wird. Auch andere Bundesländer arbeiten derzeit an diesem Projekt.

Kartenneuerscheinungen

Neue Serie ATK100 (Amtliche Topographische Karte 1:100 000)

Die ersten beiden Blätter der neuen Kartenserie ATK100, der Amtlichen Topographischen Karte 1:100 000, sind im Juli 2013 erschienen und für jeweils 8,90 € im Buchhandel erhältlich.



| Blattbezeichnung | Blattname | ISBN |
|------------------|---|-------------------|
| ATK100-5 | Nürnberg West – Seigerwald, Rothenburg ob der Tauber | 978-3-89933-567-5 |
| ATK100-6 | Nürnberg Ost – Fränkische Schweiz, Bayreuth, Amberg | 978-3-89933-568-2 |

Die ATK100 enthält aktuelle Radwege, ausgewählte Fernwanderwege und interessante Freizeittipps. Die Strecken der wichtigsten Radwege des "Bayernnetzes für Radler" werden durch aussagekräftige Höhenprofile illustriert. Durch die Kombination aus gut lesbarer Kartengrafik, harmonischen Höhenlinien und plastischer Geländeschummerung werden die charakteristischen Besonderheiten auch größerer zusammenhängender Regionen übersichtlich dargestellt.

Die ATK100 bietet dem Kartennutzer einen raschen Überblick über ein großes Gebiet (85 km x 90 km) und ist somit die ideale Grundlage für Freizeitaktivitäten der verschiedensten Art. Für die Planung und Durchführung großräumiger Wander- und Fahrradtouren ist sie der ideale Begleiter. Die in der Natur markierten, überregionalen Freizeitwege sind in der Karte mit ihren typischen Symbolen dargestellt. Dies gewährleistet die Wiedererkennung und erleichtert den Gebrauch vor Ort. Die ausgewählten Sehenswürdigkeiten laden zum Erkunden ein. Welche Attraktion liegt auf meiner Route, lohnt sich eventuell

ein kleiner Umweg? Gibt es Orte mit einem historischen Ortsbild oder vielleicht ein interessantes Museum?

Die Fertigstellung der kompletten Kartenserie, bestehend aus 19 Kartenblättern, ist bis Ende 2015 geplant.

Umgebungskarten (UK 50) und Amtliche Topographische Karten (ATK25)

Weiter sind seit kurzem folgende Karten ebenfalls zum Preis von je 8,90 € im Buchhandel erhältlich:

Umgebungskarten 1:50000

| Blattbezeichnung | Blattname | ISBN |
|-------------------------|-----------------------------------|-------------------|
| UK 50-17 | Naturpark Frankenhöhe | 978-3-89933-551-4 |
| UK 50-23 | Naturpark Altmühltal, westl. Teil | 978-3-89933-560-6 |
| UK 50-37 | Rottaler Bäderdreieck | 978-3-89933-554-5 |

Umgebungskarten im Maßstab 1:50000 eignen sich bestens zum Wandern und Radeln: Die Karten umfassen weiträumige Gebiete (bis zu 3000 km²) und enthalten die aktuellen Freizeitwege. Selbstverständlich ist auch ein exaktes UTM-Koordinatengitter für GPS-Anwender enthalten.

Amtliche Topografische Karten 1:25000

| Blattbezeichnung | Blattname | ISBN |
|-------------------------|------------------|-------------------|
| C12 | Münchberg | 978-3-89933-326-8 |
| D12 | Weidenberg | 978-3-89933-340-4 |
| H10 | Allersberg | 978-3-89933-390-9 |
| M16 | Eggenfelden | 978-3-89933-464-7 |
| M17 | Pfarrkirchen | 978-3-89933-465-4 |
| M18 | Bad Griesbach | 978-3-89933-466-1 |
| M19 | Pocking | 978-3-89933-467-8 |
| N17 | Simbach a. Inn | 978-3-89933-480-7 |
| N18 | Bad Füssing | 978-3-89933-481-4 |
| O10 | Starnberg | 978-3-89933-487-6 |

Der Maßstab 1:25000 der ATK25 eignet sich nicht nur für die Freizeitgestaltung, sondern auch für regionale Planungen. Auch sie enthalten das aktuelle Netz der Wander- und Radwege sowie ein UTM-Koordinatengitter. Gegenüber den Rahmenblättern 1:25000 stellt ein ATK25-Kartenblatt eine 3,5-fach größere Kartenfläche dar. Die einzelnen Karten haben zu Ihren Nachbarblättern einen 4 km breiten Überlappungsbereich, so dass nahezu alle Städte auf einem Kartenblatt abgebildet sind.